

Strahlungswerte in Tokio steigen rapide

Wie die Behörden mitteilten, wurde in Tokio ein starker Anstieg der Strahlungswerte gemessen. Im Bezirk Shinjuku im Zentrum seien am Dienstag 5300 Becquerel durch Cäsium-137 und 32.000 Becquerel durch Jod-131 erfasst worden. Das sei zehnmal so viel wie am Vortag, hieß es.

Während das Isotop Jod-131 eine Halbwertszeit von rund acht Tagen hat, ist Cäsium-137 erst nach etwa 30 Jahren zur Hälfte zerfallen.

Auch im Bereich des AKW Fukushima sind die Strahlungswerte gestiegen, wie der TV-Sender NHK unter Berufung auf das Forschungsministerium berichtete. Die Belastung mit Jod-131 liege bei 43.000 Becquerel pro Kilogramm Boden. Das sei 430-mal mehr als der Normalwert, erklärte Keigo Endo von der Gunma Universität. Die Belastung mit Cäsium-137 betrage mit 4700 Becquerel das 47-fache des Normalwerts.

In Trinkwasser in fünf Orten der Präfektur Fukushima ist ein für Babys zu hoher Wert an radioaktivem Jod festgestellt worden. Auch in Gemüse waren schon sehr hohe Werte festgestellt worden. Die japanische Nachrichtenagentur Kyodo berichtete am Mittwoch (Ortszeit), in der Umgebung des Kernkraftwerks seien inzwischen auch radioaktiv belasteter Brokkoli und belastete Rohmilch entdeckt worden. Die Werte hätten die gesetzlichen Grenzwerte überschritten.

Die zwei Atomkraftwerke in Fukushima wurden nach Angaben des Betreibers von einer 14 Meter hohen Flutwelle getroffen. Das sei mehr als doppelt so hoch, als **Experten** bei der Planung der Anlagen **erwartet hatten**.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,752579,00.html>



Japan ist.

4000 mSv*

Tödliche Strahlendosis, wenn sie in kurzer Zeit aufgenommen wird

*Starblichkeit von 50 Prozent; sicher tödlich sind 7000 mSv. 1986 starben 47 Mitarbeiter der Rettungsbrigade, die

400 mSv

Strahlendosis pro Stunde am havarierten Kraftwerk Fukushima 1 am **Dienstmorgen, den 15. März**

250 mSv

Strahlendosis, die, wenn sie in kurzer Zeit auf den Körper wirkt, **akut Strahlenkrankheit** (Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen, etc.) auslöst

100 mSv

Jahresdosis, die **bei einem Prozent der Bestrahlten Krebs auslösen** kann

10 mSv

Ungefährige Strahlendosis durch eine **Ganzkörper-Computertomographie** (je Untersuchung)